

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 01 – 14.06.2018

[▶ Link zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Hochschule Magdeburg-Stendal
Ggf. Standort	Magdeburg und Stendal

Studiengang 1	Cross Media			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts			
Studienform	Präsenz	<input type="checkbox"/>	Blended Learning	<input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input checked="" type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester (Vollzeit), 7 Semester (Teilzeit)			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	weiterbildend			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	September 2010			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	15			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	WS 17/18 und SS 18: je 3 Studienanfänger			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/ Absolventen pro Semester / Jahr	Zahl der Absolventen insgesamt: 17 (Stand Juli 2018)			

Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr.	2
Verantwortliche Agentur	ACQUIN
Akkreditierungsbericht vom	25.06.2019

Studiengang 2	Digital Business Management			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science			
Studienform	Präsenz	<input type="checkbox"/>	Blended Learning	<input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input checked="" type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester (Vollzeit), 6 Semester (Teilzeit)			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	weiterbildend			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	SS 2019 (geplant)			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	30			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	-			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	-			

Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr.	
Verantwortliche Agentur	ACQUIN
Akkreditierungsbericht vom	25.06.2019

Ergebnisse auf einen Blick

1 **Studiengang „Cross Media“ (M.A.)**

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 MRVO

Nicht angezeigt

2 **Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)**

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 MRVO

Nicht angezeigt

Kurzprofile

1 **Studiengang „Cross Media“ (M.A.)**

Die Hochschule Magdeburg-Stendal wurde 1991 gegründet und bietet an drei Fachbereichen in Magdeburg sowie zwei Fachbereichen am Standort Stendal etwa 50 Studiengänge an. Der Studiengang „Cross Media“ (M.A.) ist am Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien angesiedelt und einer von acht weiterbildenden Studiengängen an der Hochschule. Als Ergänzung können Inhalte des Studiengangs auch in Form eines dreisemestrigen Zertifikatsprogramms absolviert werden.

Der Studiengang richtet sich an Journalisten, Gestalter, Medienmanager, Programmierer oder Personen aus anderen Berufsgruppen der Medienwelt, die ihre Kernkompetenz mit übergreifenden analytischen, betriebswirtschaftlichen, gestalterischen und kommunikativen Fähigkeiten verbinden wollen und das Ziel verfolgen, eine Führungsposition einzunehmen, bzw. diese durch mehr Kompetenzen zu stärken. Der Studiengang verfolgt dabei das Ziel, aus dem Kästchen herkömmlichen Fachdenkens auszubrechen und Kreative aus den drei Disziplinen Journalismus, Interaction Design und Management zusammenzubringen.

Etwa 80 % der Lehre findet als online-gestützte Lehre statt. Ergänzt wird dies durch eine einwöchige und drei dreitägige Präsenzphasen pro Semester an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Der Studiengang umfasst 120 ECTS-Punkte und ist berufsbegleitend, in Teil- oder Vollzeit studierbar. Es werden Studiengebühren erhoben.

2 **Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)**

Zum Sommersemester 2018 soll das Portfolio der Weiterbildungsstudiengänge der Hochschule Magdeburg-Stendal um einen weiteren Studiengang ergänzt werden. Der Masterstudiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.) ist am Fachbereich Wirtschaft angesiedelt und knüpft an die Aktivitäten der Hochschule im Bereich „Digitalisierung“ sowie an den bereits etablierten Studiengang „Cross Media“ (M.A.) an.

Der Studiengang richtet sich an Berufstätige mit Hintergrund aus den Fächern BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik, Informatik, Geistes- und Sozialwissenschaft, Medienmanagement, Design, Psychologie oder anderen Studiengängen deren Relevanz mit Blick auf den Masterstudiengang „Digital Business Management“ deutlich erkennbar ist. Der Studiengang hat das Ziel, vertiefte Kenntnisse der Informationstechnik zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, interaktive Werkzeuge und Kreativitätstechniken zu nutzen, und sich digitale Kommunikationsfähigkeiten zu erarbeiten.

Analog zur Struktur des Studiengangs „Cross Media“ findet etwa 80 % der Lehre als online-gestützte Lehre statt. Ergänzt wird dies durch eine einwöchige und drei dreitägige Präsenzphasen pro Semester

an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Der Studiengang umfasst 120 ECTS-Punkte und ist berufsbe-
gleitend, in Teil- oder Vollzeit studierbar. Es werden Studiengebühren erhoben.



Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

1 **Studiengang „Cross Media“ (M.A.)**

Der weiterbildende Masterstudiengang „Cross Media“ fügt sich gut in das Profil der Hochschule ein und zeichnet sich durch eine klare Zielsetzung und gute Studierbarkeit für die Zielgruppe der berufstätigen Studierenden aus.

Das Konzept des Studiengangs berücksichtigt auf vorbildliche Weise die beruflichen Erfahrungen der Studierenden. Die Auswahl der Inhalte korrespondiert mit den Kerndisziplinen Management, Design und Journalismus und den angestrebten Berufsbildern.

Als Onlinestudiengang ist die Verknüpfung von Online- und Präsenzphasen für die Funktionsweise des Studiengangs sehr wichtig. Die gewählte Lösung ist schlüssig und betont die Stärken beider Lernarten. Das gilt auch für die Ausschöpfung der unterschiedlichen Lehr- und Lernformen. Gelingendes Beispiel für die innovativen Lehr- und Lern- sowie Prüfungsformen ist das neu eingeführte Modul „E-Portfolio“, welches neben der Erstellung eines Portfolios und einer Dokumentation des Studienverlaufs auch einen Ort der Reflektion des Studiums und der eigenen Entwicklung darstellt. Um den Bedürfnissen der berufstätigen Zielgruppe gerecht zu werden, hat seit der vergangenen Akkreditierung eine zeitliche Flexibilisierung der Online-Klausuren stattgefunden. Hier sollten Mechanismen aufgezeigt werden, wie man die Kompetenzüberprüfung bei Online-Klausuren sicherstellt.

Die beteiligten Lehrenden und Studiengangskoordinatoren sind sehr engagiert und identifizieren sich enorm mit dem Studienangebot. Als beispielhaft für dieses Engagement sind die Aktivitäten um das Konferenzformat der Veranstaltung „Think CROSS - Change MEDIA“ zu nennen. Dieses Forum erscheint nicht nur als eine überregional interessante und gehörte Plattform für Studierende und Lehrende, sondern ermöglicht es auch, den Begriff „Cross Media“ in den Fokus zu rücken.

Im Bereich der Personalkapazität sollte der Bereich Journalismus personell auf wissenschaftlichem Niveau gestärkt werden.

Die Empfehlungen aus der vorherigen Akkreditierung wurden positiv aufgegriffen und bei der Weiterentwicklung des Studienprogramms berücksichtigt.

2 **Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)**

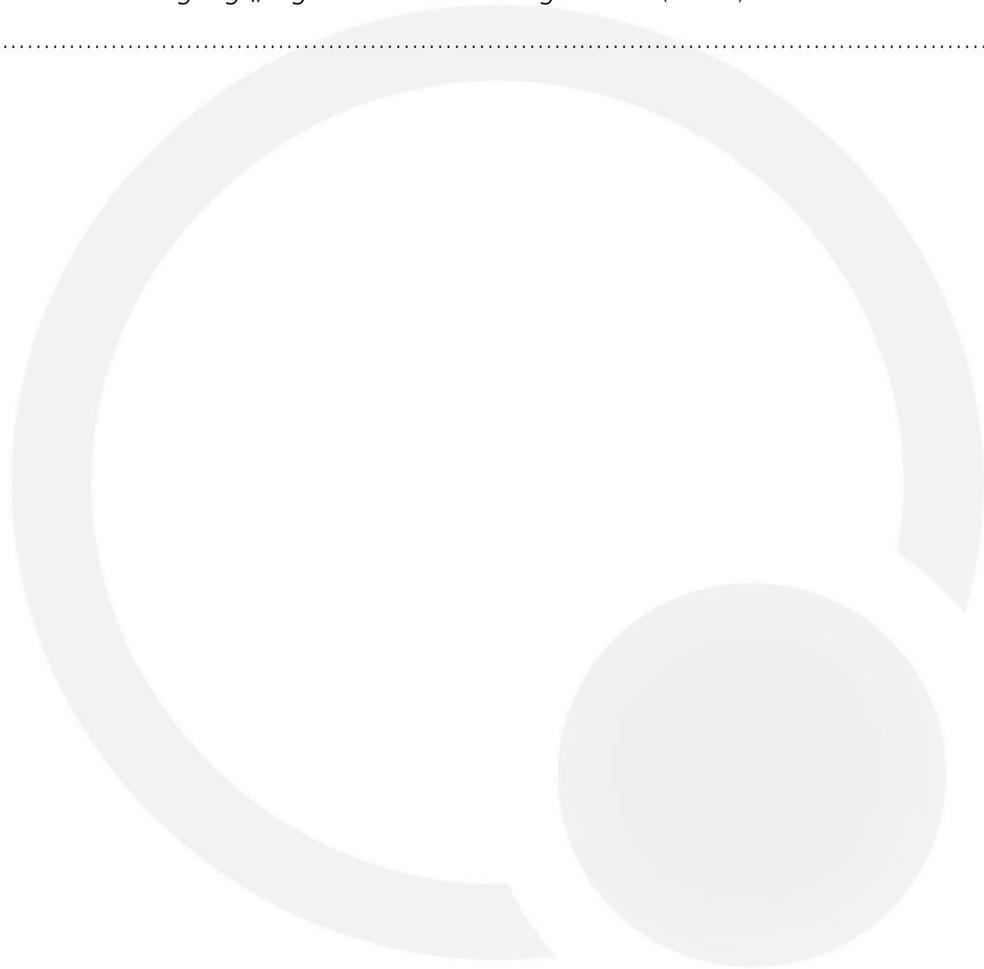
Die Riege der weiterbildenden Studiengänge an der Hochschule Magdeburg-Stendal soll ab Wintersemester 2019/20 durch den Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.) ergänzt werden. Das Profil des Studiengangs fügt sich gut in die Gesamtstrategie der Hochschule ein und das Konzept kann im Sinne einer synergetischen fachlichen Ergänzung zum Studiengang „Cross Media“ als gelungen bezeichnet werden. Die Ziele sind klar beschrieben und anspruchsvoll. Das Konzept ist durchdacht mit einem ausgeklügelten Zusammenwirken von theoretischen und praktischen Komponenten sowie von Präsenz- und Onlinephasen. Besonders hervorzuheben ist die bereits seit Jahren etablierte Kooperation in Forschung und Lehre mit der Fachhochschule Oberösterreich und der Johannes Kepler Universität Linz, aus der die Idee des neuen Studiengangs „Digital Business Management“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal mit dem Schwerpunkt auf dem Virtuellen Lernen entstand.

Da der Studiengang noch nicht gestartet ist, richten sich die Empfehlungen des Gutachtergremiums auf die künftige Umsetzung des Programms. Viele der Kritikpunkte und Empfehlungen zum Studiengang „Cross Media“, wie beispielsweise das Überdenken der Online-Klausuren, aber auch die Stärken, wie das Konzept der Lehr- und Lernmethoden, gelten für den Studiengang „Digital Business Management“ gleichermaßen.

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	3
1 Studiengang „Cross Media“ (M.A.).....	3
2 Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)	4
Kurzprofile.....	5
1 Studiengang „Cross Media“ (M.A.).....	5
2 Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)	5
Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums.....	7
1 Studiengang „Cross Media“ (M.A.).....	7
2 Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)	8
I Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien.....	11
1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	11
2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	11
3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO).....	12
4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	13
5 Modularisierung (§ 7 MRVO).....	14
6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO).....	15
7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO).....	15
8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO)	15
II Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	16
1 Schwerpunkte der Bewertung/ Fokus der Qualitätsentwicklung	16
2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	16
2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	16
2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	20
2.2.1 Curriculum	20
2.2.2 Mobilität.....	26
2.2.3 Personelle Ausstattung.....	29
2.2.4 Ressourcenausstattung.....	32
2.2.5 Prüfungssystem.....	36
2.2.6 Studierbarkeit	38
2.2.7 Besonderer Profilanpruch	40
2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	43
2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen	43
2.3.2 Lehramt.....	46
2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)	46
2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	48
2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)	50
2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO).....	50
2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)	50
2.9 Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 MRVO).....	50
III Begutachtungsverfahren	51

1	Allgemeine Hinweise.....	51
2	Rechtliche Grundlagen.....	51
IV	Datenblatt	52
1	Daten zu den Studiengängen zum Zeitpunkt der Begutachtung	52
1.1	Studiengang „Cross Media“ (M.A.).....	52
1.2	Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.).....	52
2	Daten zur Akkreditierung	53
2.1	Studiengang „Cross Media“ (M.A.).....	53
2.2	Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.).....	53
	Glossar	54



I Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 3 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Der Masterstudiengang „Cross Media“ (M.A.) hat eine Regelstudienzeit in Teilzeit von 7 Semestern und umfasst 120 ECTS-Punkte. Ein Vollzeitstudium in 4 Semestern ist möglich.

Der Masterstudiengang „Digital Business Management“ (M.A.) hat eine Regelstudienzeit in Teilzeit von 6 Semestern und umfasst 120 ECTS-Punkte. Ein Vollzeitstudium in 4 Semestern ist möglich.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 4 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Der weiterbildende, anwendungsorientierte Masterstudiengang „Cross Media“ (M.A.) sieht eine Abschlussarbeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer Frist von 26 Wochen eine Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.

Der weiterbildende, anwendungsorientierte Masterstudiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.) sieht eine Abschlussarbeit im Umfang von 20 ECTS-Punkten vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer Frist von 18 Wochen eine Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 5 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Cross Media“ (M.A.) sind ein grundständiges Hochschulstudium im Umfang von 180 ECTS-Punkten in einem Studiengang in den Fachrichtungen Journalismus, Publizistik, Medienmanagement, Geistes- und Sozialwissenschaften, Design, Psychologie, Betriebswirtschaft, Informatik oder anderen Studiengängen, deren Relevanz mit Blick auf den Masterstudiengang „Cross Media“ deutlich erkennbar ist. Weiterhin ist für die Zulassung zu diesem weiterbildenden Masterstudiengang der Nachweis einer mindestens einjährigen qualifizierten berufspraktischen Erfahrung in einem Arbeitsfeld der oben genannten Fachrichtungen nach Beendigung des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses zu erbringen. Zudem sind ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen.

Die Zulassung zum Studium erfolgt weiterhin erst nach der erfolgreichen Teilnahme an einer Eignungsfeststellungsprüfung bestehend aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil. Im schriftlichen Prüfungsteil bearbeiten die Bewerber und Bewerberinnen eine fachwissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich „Cross Media“. Gegenstand können auch Entwurf, Bewertung und Analyse cross-medialer Produkte sein. Der mündliche Prüfungsteil besteht aus einem in der Regel 20-minütigen Gespräch, in dem der Bewerber oder die Bewerberin zur Reflexion seiner oder ihrer beruflichen Erfahrungen aus dem jeweiligen Bereich angehalten ist.

Die Zugangsvoraussetzungen sind ausreichend in der studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung geregelt.

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.) sind ein grundständiges Hochschulstudium im Umfang von 180 ECTS-Punkten mit der Mindestnote 2,5 in einem Studiengang der BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik, Informatik, Geistes- und Sozialwissenschaft, Medienmanagement, Design, Psychologie oder anderen Studiengängen, deren Relevanz mit Blick auf den Masterstudiengang „Digital Business Management“ deutlich erkennbar ist. Weiterhin ist für die Zulassung zu diesem weiterbildenden Masterstudiengang der Nachweis einer mindestens einjährigen qualifizierten berufspraktischen Erfahrung in einem Arbeitsfeld der oben genannten Fachrichtungen nach Beendigung des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses zu erbringen. Zudem sind ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen.

Die Zugangsvoraussetzungen sind ausreichend in der studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung geregelt.

Auch Bewerberinnen und Bewerber ohne ersten akademischen Grad können nach bestandener Eingangsprüfung zum Studium zugelassen werden. Diese Prüfung folgt dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse und gliedert sich in schriftliche und mündliche Teile. Der Bewerber bzw. die Bewerberin muss nachweisen, dass er oder sie

- über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen mindestens eines für den jeweiligen Studiengang relevanten Fachgebietes verfügt,
- über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden verfügt,
- in der Lage ist, sein/ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen,
- sein/ihr Wissen und Verstehen dem aktuellen Stand der Fachliteratur entspricht,
- über einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung verfügt sowie
- konzeptionelle Kenntnisse und bisherige berufliche Erfahrungen im Bereich des jeweiligen Studiengangs in angemessener Weise zu verbinden und zu reflektieren versteht.

Das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt ermöglicht durch die Einführung einer Eignungsprüfung auch alternative Formen des Zugangs zum Masterstudium wie dies von der Hochschule Magdeburg-Stendal in diesen beiden weiterbildenden Masterstudiengängen praktiziert wird.

Die Prüfung ist umfassend in den studiengangsspezifischen Ordnungen zur Durchführung der Eingangsprüfung geregelt.

Als Alternative zum Studiengang können Studierende auch Inhalte des Programms in Form eines dreisemestrigen Zertifikatsprogramms absolvieren. Die „Ordnung zur Durchführung der Eingangsprüfung“ sollte aus Sicht der Gutachtergruppe eine klare ECTS-Grenze festzulegen, bis zu der die Studierenden sich maximal im Zertifikatsmodus befinden dürfen bzw. zum weiteren Studium die Eingangsprüfung spätestens erfolgen muss. Diese Grenze sollte 40 ECTS-Punkte nicht überschreiten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 6 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs „Cross Media“ wird der akademische Grad Master of Arts, abgekürzt M.A., verliehen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs „Digital Business Management“ wird der akademische Grad Master of Science, abgekürzt M.Sc., verliehen.

Abschlussgrade und Abschlussbezeichnungen sind korrekt.

Ein Diploma Supplement ist Bestandteil eines jeden Zeugnisses. Das Diploma Supplement entspricht der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmten Fassung von 2015. Es wird darauf vertraut, dass Absolventinnen und Absolventen ein Diploma Supplement in der aktuellen Fassung erhalten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 7 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Die Studiengänge sind vollständig modularisiert. Alle Module schließen innerhalb eines Semesters ab. Eine Ausnahme bildet in beiden Studiengängen das „E-Portfolio“ (5 ECTS-Punkte), welches das gesamte Studium begleitet. Es gliedert sich in die Phase 1: Exploration & Strukturierung sowie im späteren Verlauf des Studiums in Phase 2: Dokumentation & Reflexion des Kompetenzerwerbs und 3: Spezialisierung & theoretische Vertiefung. Die Gutachter gelangen in ihrer fachlich-inhaltlichen Bewertung zu der Einschätzung, dass dieses Modul aufgrund dessen ortsunabhängiger und studienbegleitender Bearbeitung weder einer transparenten Binnenstrukturierung entgegensteht, noch mobilitätseinschränkend wirkt, sodass diese Ausnahme ausreichend begründet ist.

Die Modulbeschreibungen beider Studiengänge umfassen alle in der Musterrechtsverordnung genannten Mindestangaben.

Die jeweilige Prüfungsleistung ist in den Modulbeschreibungen genannt; Umfang und Dauer sind in den Studien- und Prüfungsordnungen definiert.

Laut Studien- und Prüfungsordnungen wird die deutsche Gesamtnote mit einer Notenverteilungsskala zur relativen Einordnung der Gesamtnote entsprechend den Vorgaben des ECTS Leitfadens 2015 versehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 8 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

In beiden Studiengängen ist jedem Modul eine bestimmte Anzahl an ECTS-Leistungspunkten zugeordnet.

In § 7 der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung ist geregelt, dass einem ECTS-Punkt ein Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden zugrunde liegt.

Für den Masterabschluss sind jeweils 120 ECTS-Punkte nachzuweisen, unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums 300 ECTS-Punkte. Ausnahmen bilden die Studierenden die ohne ersten Hochschulabschluss über eine erfolgreiche Eignungsprüfung zum Studium zugelassen werden. Diese Möglichkeit ist durch Landesrecht abgedeckt.

Die Masterarbeit im Studiengang „Cross Media“ hat einen Umfang von 30 ECTS-Punkten; im Studiengang „Digital Business Management“ umfasst sie 20 ECTS-Punkte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)

Nicht einschlägig

8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO)

Nicht einschlägig

II Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

1 Schwerpunkte der Bewertung/ Fokus der Qualitätsentwicklung

Der Masterstudiengang „Cross Media“ (M.A.) wurde bereits im Jahr 2012 erstmalig akkreditiert. Ein besonderer Schwerpunkt der Bewertung lag deshalb auf der Weiterentwicklung des Studiengangs und dem Umgang der Verantwortlichen mit den damaligen Empfehlungen.

Bei der Begutachtung des Studiengangs „Digital Business Management“ (M.Sc.) wurde insbesondere die Tatsache berücksichtigt, dass es sich um eine Konzeptakkreditierung handelt.

Die Schwerpunkte der Bewertung bei beiden Studiengängen lagen in deren besonderem Profil, da es sich um weiterbildende online-gestützte Studienprogramme handelt, welche studiengangsorganisatorische sowie methodisch-didaktische Besonderheiten aufweisen.

Die Hochschule hat im Verlauf des Begutachtungsverfahrens von einer durch ACQUIN begleiteten Qualitätsverbesserungsschleife Gebrauch gemacht. Die Beurteilung der getroffenen Maßnahmen erfolgt an geeigneter Stelle im Gutachten.

2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 MRVO.

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Nicht angezeigt

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Der Studiengang adressiert Studiengangsbewerberinnen und -bewerber aus den Disziplinen Journalistik, Publizistik, Medienmanagement, Soziologie, Design, Betriebswirtschaft, Informatik und anderen Studiengängen, deren Relevanz mit Blick auf den Masterstudiengang Cross Media deutlich erkennbar ist. Vorwiegend werden Berufstätige mittlerer Hierarchieebene und die Gruppe der Umsteigerinnen und Umsteiger, die eine neue Rolle im sich verändernden Feld Medien suchen, adressiert. Die Aufnahme des Studiums ist auch ohne ersten akademischen Grad bei adäquaten beruflichen Kompetenzen möglich.

Die Berufsbilder der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind insbesondere auf Redaktionen und Verlage bezogen. Hier wird ein recht breites Spektrum von Onlineredakteuren, über klassische Redakteure, Programmplaner, Designer und Produktmanager vorgesehen. Auch Führungspositionen wie Chefs vom Dienst sind denkbar. Darüber hinaus sind Positionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse sind in der Studien- und Prüfungsordnung und im Diploma Supplement klar formuliert.

Während des Studiums erwerben die Studierenden Kompetenzen rund um effektiven Umgang mit Informationssystemen; insbesondere für Organisationen und deren Umgang mit den Systemen. Ferner werden Kommunikationskompetenzen für den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen vermittelt und Fertigkeiten im Projektmanagement aufgebaut. Im technischen Bereich fokussiert der Studiengang darauf, Kompetenzen in der Selektion, der Konfiguration und dem Betrieb von Lösungen für Redaktionen, Agenturen, PR-Abteilungen und Verlagen zu vermitteln. Leadership- und Strategiekompetenzen, Innovationskompetenz und Forschungskompetenz runden das Bild ab. Es kann attestiert werden, dass die wissenschaftliche/ künstlerische Befähigung dem angestrebten Abschlussniveau entspricht.

Die Persönlichkeit der Studierenden wird nicht nur im Rahmen der Vermittlung von Führungskompetenzen und Teamplay gestärkt, sondern auch durch die Reflexion des erlangten Wissens in Praxisprojekten. Insbesondere im Kontext der journalistischen Disziplin erfolgt im Studiengang eine kritische Auseinandersetzung des Zusammenhangs von Medienfunktionen und Gesellschaft.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch die fortschreitende Digitalisierung unterliegen die Kerndisziplinen Management, Design und Journalismus einem stetigen Wandel. Als interdisziplinärer Studiengang, in dem alle drei Disziplinen zum Tragen kommen ist dieser Wandel besonders gravierend spürbar. Der Studiengang „Cross Media“ wurde 2010 in diese Phase des gesellschaftlichen Umbruchs hinein entwickelt und angeboten. Die Lehrenden haben erkannt, dass diese Entwicklung weiter voranschreitet und vermutlich nie abgeschlossen werden wird. Der Studiengang bietet einen plausiblen Rahmen, um diesem Umstand gebührend Rechnung zu tragen. So wurden die Studieninhalte in den vergangenen Jahren beforscht und Ableitungen auf Basis der Ergebnisse getroffen, die in die Tat umgesetzt wurden. Ein Beispiel ist das Modul „E-Portfolio“, das die Studierenden über das gesamte Studium hinweg begleitet und auch Coaching Elemente beinhaltet. Auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualifikationsziele ist positiv zu vermerken. Besonders lobenswert hervorzuheben ist die vorbildliche Verknüpfung der drei Disziplinen Management, Design und Journalismus durch die theoretische Vermittlung von Fachkompetenzen und die praktische Vermittlung von Methodenkompetenzen.

Insgesamt lässt sich attestieren, dass die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse klar und auf angemessenem Niveau formuliert sind. Die fachlichen und wissenschaftlichen/ künstlerischen Anforderungen umfassen alle wichtigen Aspekte und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau. Der weiterbildende Studiengang setzt eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr voraus und entspricht damit den Anforderungen. Das Konzept des Studiengangs berücksichtigt auf vorbildliche Weise die beruflichen Erfahrungen der Studierenden, als beispielhaft kann hier das Modul „E-Portfolio“ genannt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Der Studiengang befähigt die Studierenden – branchen- und unternehmensbereichsunabhängig – digitale Prozesse in Organisationen zu gestalten und zu begleiten. Hierfür setzen die Absolventinnen und Absolventen digitale Werkzeuge strategisch sinnvoll ein. Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse sind in der Studien- und Prüfungsordnung und im Diploma Supplement klar formuliert.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs ist vor allem an der großen Bandbreite der vorgesehenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sichtbar. Auf der überfachlichen Seite sind hier Informations- und Medienkompetenz, Kommunikationskompetenz, Projektmanagementkompetenz, Technische Kompetenz, Leadership und Strategiekompetenzen, Innovationskompetenz und Forschungskompetenz vorgesehen. Die fachlichen Kompetenzen umfassen die strategischen Dimensionen des Digital Business und entsprechender Geschäftsmodelle, d.h. die Bearbeitung neuer Geschäftsfelder und Märkte unter Einsatz digitaler Medien und Technologien, das Entwickeln neuer Geschäftsmodelle und den Umgang mit Venture-Capital, sowie relevante betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte in diesem Kontext. Hinzu kommt Digital Business und Supply Chain Management, was neben dem Umgang mit Systemen wie Enterprise Content Management und Web Content Management die Auswirkungen von Digital Business Projekten in Unternehmensprozessen beinhaltet. Auch im Digital Business Marketing werden Kompetenzen vermittelt, hier stehen z.B. die Themenkomplexe Multichannel Management und Customer Relationship Management im Fokus. Leadershipkompetenzen werden weitestgehend losgelöst vom digitalen Kontext vermittelt. Im Bereich der Methodenkompetenz stehen die Spezifika des Digital Business für die Analyse, Kreativität und Implementierung im Vordergrund. Hier spielt interdisziplinäres Denken und der Praxistransfer eine große Rolle. Im Bereich der Sozialkompetenz steht das interdisziplinäre Arbeiten in heterogenen Teams, aber auch interkulturelle Aspekte im Fokus.

Schließlich werden Selbstkompetenzen vermittelt, die das kritische Denken und die Reflexion in den Fokus stellen.

Die Berufs- und Tätigkeitsfelder, auf die der Studiengang vorbereitet sind insofern unspezifisch, als das jeweils eine große Bandbreite vorgesehen ist. Die Spezifizierung erfolgt über die Digitale Domäne.

Die gesellschaftlichen Implikationen der Digitalisierung werden umfassend bei der Kompetenzvermittlung berücksichtigt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Fokus auf die Digitale Domäne bei einer agnostischen Haltung zu Branchen und Funktionen ist sinnvoll. Die Qualifikationsziele wurden entsprechend gut ausgewählt und gestaltet, sind aber auch als sehr breit und anspruchsvoll zu bewerten. Es wird intensiv darauf zu achten sein, ob alle genannten Ziele überhaupt ausreichend im curricularen Kanon abgebildet werden können, und die Studierenden einerseits nicht überfordert werden und andererseits aber auch ein fachliches Kratzen an der Oberfläche vermieden werden kann. Dies gilt insbesondere für die technischen Aspekte, die für Studierende ohne technischen Background eine hohe Komplexität und, durch die heterogene Zusammensetzung der zukünftigen Studierendenschaft, didaktische Herausforderungen mitbringen.

Die Lehrenden sollten hinsichtlich dieser potenziellen Schwäche hinreichend sensibilisiert werden. Bei einer geplanten Jahrgangsgroße von 12 Studierenden und einem entsprechend eher familiären Charakter, sollte das möglich sein. Sollte der Studiengang massiv wachsen, ist hier große Vorsicht geboten.

Insgesamt lässt sich attestieren, dass die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse klar und auf angemessenem Niveau formuliert sind. Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen umfassen alle wichtigen Aspekte und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau. Der weiterbildende Studiengang setzt eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens einem Jahr voraus und entspricht damit den Anforderungen. Das Konzept des Studiengangs berücksichtigt auf vorbildliche Weise die beruflichen Erfahrungen der Studierenden, als beispielhaft kann hier das Modul „E-Portfolio“ genannt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

2.2.1 Curriculum

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Beide Studiengänge sind in Teilzeit in bis zu sieben Semestern studierbar und für den Erwerb von 120 ECTS-Punkte konzipiert. Optional können die Studiengänge auch in Vollzeit in vier Semestern studiert werden. Studienstart ist sowohl zum Winter- wie auch zum Sommersemester möglich.

Projekte und andere Lehrveranstaltungsformate werden in Kooperation beider Studiengänge durchgeführt. Das heißt, es können bis zu 10 Module der beiden Studiengänge miteinander verknüpft werden. Konkret gilt das für die Veranstaltungen „Interdisziplinäre Einführung“ (M1), „Systemisches Denken und Strategieentwicklung“ (M8), „Teamentwicklung und Leadership“ (M6), „Forschungsmethoden“ (M2), „Forschungsprojekt“/„Reflexion und Kommunikation“ (M7), sowie zwei Projekte.

Die Lehrenden beider Studiengänge überschneiden sich. Studiengangsleitung und stellvertretende Studiengangsleitung haben eine Doppelfunktion und bekleiden die jeweils andere Rolle im anderen Studiengang.

Da beide Studiengänge sehr klein sind, ist der neue „Studiengang Digital Business Management“ auch zur Wiederbelebung der rückläufigen Studierendenzahlen bei „Cross Media“ vorgesehen, um ressourceneffizienter vorgehen zu können.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Das Studium ist streng modular aufgebaut und besteht aus einem Pflichtkanon und einem großen Wahlpflichtbereich, der der Interdisziplinarität von Cross Media angemessen ist. Alle Module außer der Thesis sind mit 5 ECTS-Punkten kalkuliert. Die Masterthesis ist mit 30 ECTS-Punkten kalkuliert. Im Teilzeitstudium werden 15 ECTS-Punkte pro Semester empfohlen, mehr ist möglich. Bei einem Vollzeitstudium in vier Semestern sind 30 ECTS-Punkte je Semester zu erwerben. Praxisprojekte werden mit ECTS Punkten versehen und ausschließlich als Realprojekte mit Partnern wie z.B. dem MDR oder Fraunhofer Instituten umgesetzt.

Das Curriculum ist wie folgt aufgebaut:

Nr.	Pflichtmodule	A	SWS	PS	PL	C	Angebot im
-----	---------------	---	-----	----	----	---	------------

Grundlagen Cross Media							
M1	Interdisziplinäre Einführung Cross Media	sV	1,765	30	K	5	WS
M2	Prozesse in Cross Media	sV	1,765	30	H	5	SoS
M3	Umfeld Cross Media	sV	1,765	30	M	5	WS
Allgemeine Kompetenzen							
M4	Systemisches Denken und Strategieentwicklung	V,Ü	1,176	20	M	5	WS
M5	Teamentwicklung und Leadership	V,Ü	1,176	20	M	5	SoS
M6	Reflexion und Kommunikation	Ko,Ü	1,176	20	Prä,R	5	WS
Projekte							
M7	Projekt Reflexion und Kommunikation	P	1,765	30	H, Po	5	SoS
M8	Projekt Cross Media 2	P	1,765	30	E,Prä	5	WS
M9	Projekt Cross Media 3	P	1,765	30	E,Prä	5	SoS
M10	Projekt Cross Media 4	P	1,765	30	E,Prä	5	WS
M11	Projekt Cross Media 5	P	1,765	30	E,Prä	5	SoS
M12	Projekt Cross Media 6	P	1,765	30	E,Prä	5	WS
M13	Master Thesis					30	Sos, WS
Methoden und Skills							
M14	Forschungsmethoden	S			H	5	SoS
M15	Cross Media Methoden 1	Ü			H	5	SoS, WS
M16	Cross Media Methoden 2	Ü			H	5	SoS, WS
M17	Cross Media Skills 1	Ü			H	5	SoS, WS
M18	Cross Media Skills 2	Ü			H	5	SoS, WS
M19	E-Portfolio	Ü			EPF	5	SoS, WS
Pflichtmodule gesamt			19,414	330		120	

Abbildung1: Regelstudien- und Prüfungsplan „Cross Media“ (Anlage der Studien- und Prüfungsordnung)

Die Auswahl der Lehrveranstaltungen bedient sich bei der Vermittlung der Kompetenzen des gesamten Spektrums von Vorlesungen, über Seminare, Übungen und Kolloquien, bis hin zu Projekten. Letztere spielen eine besonders wichtige Rolle und werden z.B. durch das langfristige Projekt E-Portfolio stark betont. Hervorzuheben sind darüber hinaus die Module der „Methoden und Skills“ im Wahlpflichtbereich, die sich aus bis zu 5 Lehrveranstaltungen zusammensetzen, die „Mikromodule“ genannt werden. Das Ziel dieser kleinteiligen Struktur ist es, hochindividualisierte Lehrveranstaltungen anbieten zu können. Diese Mikromodule werden von den Studierenden in Selbstlerneinheiten komplett online bearbeitet. Ebenfalls hervorzuheben ist die verpflichtende Teilnahme an dem Modul „E-Portfolio“, welches neben der Erstellung eines Portfolios und einer Dokumentation des Studienverlaufs auch einen Ort der Reflektion des Studiums und der eigenen Entwicklung darstellt.

Der Studiengang hat mit 80 % einen sehr hohen Onlineanteil. Jedes Semester besteht aus einer 4-5-tägigen und drei 3-tägigen Präsenz -Phasen. In den dazwischenliegenden Online-Phasen lernen die Studierenden auf den Lernmanagement-Plattformen im Selbststudium, in Online-Vorlesungen (Realtime und Podcast), im Seminar als Chat oder treffen sich zum Projekt per Online-Konferenz. Die eingesetzten Medien für die Onlineanteile des Studiengangs sind vielfältig und reichen von Moodle, über Adobe Connect und Lecturnity bis hin zu Basecamp, Trello, Slack und Business Canvas Tools. Die Studierenden haben hier aktive Gestaltungsmöglichkeiten und können Erfahrungen mit Tools aus ihrer individuellen Arbeitswelt einbringen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation stimmig hinsichtlich der angestrebten Qualifikationsziele aufgebaut. Die Auswahl der Inhalte korrespondiert mit den Kern-disziplinen Management, Design und Journalismus und den angestrebten Berufsbildern.

Als Onlinestudiengang ist die Verknüpfung von Online- und Präsenzphasen für die Funktionsweise des Studiengangs sehr wichtig. Die gewählte Lösung ist schlüssig und betont die Stärken beider Lernarten. Das gilt auch für die Ausschöpfung der unterschiedlichen Lehr- und Lernformen. Positiv fällt auch der starke Fokus auf die Projektarbeit auf, der allerdings die Gefahr einer Unterbetonung von relevanten Lehrinhalten und blinden Flecken in der Kompetenzvermittlung birgt. Es sollte deshalb in der Beratung der Studierenden und in der Außendarstellung darauf hingewirkt werden, dass die Projektarbeiten im Verlauf des Studiums alle drei Schwerpunkte des Studiengangs als Fokus in der Themensetzung wieder-spiegeln.

Das Curriculum ist fachlich durchdacht. Ein stärkerer Fokus könnte aus Sicht der Gutachtergruppe auf der dialogischen Komponente von Sozialen Medien und deren Einfluss auf journalistische Prozesse gelegt werden. So taucht der aus Sicht der Gutachtergruppe wichtige Begriff des Community Managements beispielsweise im Curriculum nicht auf.

Als besonders sinnvoll wird die nun verpflichtende Einführung des Moduls „E-Portfolio“ gesehen. Laut Angaben aller Beteiligten scheint hier ein Mechanismus gefunden worden zu sein, der es Lehrenden und Studierenden ermöglicht, reflektierter und somit produktiver zu studieren. Neben der traditionellen Aufgabe eines Portfolios, eigene Leistung sowie den Studienverlauf zu dokumentieren, stellt dieses Modul für Lehrende wie Studierende die Möglichkeit dar, an ganz konkreten Inhalten die eigene Entwicklung zu besprechen. So kommt dem Modul eine Art Coaching-Funktion zu. Es wäre zu überlegen, ob diese Doppelfunktion nicht auch im Namen des Moduls reflektiert werden kann.

Die Konzeption der Module der „Methoden und Skills“ im Wahlpflichtbereich scheint plausibel und eine Reaktion auf die besondere und praxisnahe Ausrichtung des Studiengangs. Durch die Kleinteiligkeit der

Lehrveranstaltungen („Mikromodule“ im Umfang von je 1 ECTS-Punkt) ist allerdings darauf zu achten, dass hier eine inhaltliche Tiefe erhalten bleibt.

Durch den flexiblen Studienverlauf bietet der Studiengang den oftmals berufstätigen Studierenden ein hohes Maß an Flexibilität. In Anbetracht des sehr hohen Online-Anteils regen die Gutachterinnen und Gutachter an, die Online-Interaktionen mit den Dozierenden zu verstärken, das Online-Angebot für die Studierenden mit didaktisch aufbereiteten Materialien anzureichern und weitere Online-Formate wie Webinare oder Tele-Vorlesungen zu implementieren.

Um die derzeit recht niedrigen Bewerberzahlen zu erhöhen, sollte das auf Hochschulebene institutionalisierte Marketing unterstützend für den Studiengang genutzt werden. Alternativ könnte der Studiengang auch Lehrformate entwickeln, die die Entwicklung von Marketingkonzepten zur gezielten Außenwerbung des Studiengangs zum Inhalt haben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Der Studiengang sollte in der Beratung und Außendarstellung darauf hinwirken, dass die Projektarbeiten im Verlauf des Studiums alle drei Schwerpunkte des Studiengangs als Fokus in der Themensetzung widerspiegeln.
- Um die Bewerberzahlen für den Studiengang zu erhöhen, sollte das auf Hochschulebene institutionalisierte Marketing unterstützend für den Studiengang genutzt werden. Alternativ sollte der Studiengang Lehrformate entwickeln, die die Entwicklung von Marketingkonzepten zur gezielten Außenwerbung des Studiengangs zum Inhalt haben.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Das Curriculum ist wie folgt aufgebaut:

Angebot Wintersemester:

Modul-Nr.	Modul	A	PL	PS	SWS	C
1	Interdisziplinäre Einführung	sV	P/R/M/K	30	1,765	5
2	Forschungsmethoden	sV	Prä/H	20	1,176	5
3	Projekt (WP)	P	Pro, Prä	30	1,765	5
7	Forschungsprojekt	S	WiP	30	1,765	5
8	Systemisches Denken	S	M	20	1,176	5

9	Systemanalyse, Prozessmanagement	V	R/K	20	1,176	5
10	Digital Marketing	sV	M/H/K/R	25	1,471	5
13	Wirtschaftsethik	S	R/M/K/H	20	1,176	5
14	Intra/Entrepreneurship, Service Systems Engineering	sV	R/K	25	1,471	5
3	Projekt (WP)	P	Pro, Prä	30	1,765	5
15	Thesis Proposal	S	R	25	1,471	5
17	Skills/Methoden (WP)	Ü	TN	5	0,294	5
18	E-Portfolio	Ü	EP	5	0,294	5
	WS Gesamt			285	16,765	65

Angebot Sommersemester:

Modul-Nr.	Modul	A	PL	PS	SWS	C
3	Projekt (WP)	P	Pro, Pr	30	1,765	5
4	Business Trip	Exk	Prä/Pro	25	1,471	5
5	Recht im Digital Business	sV	K/M/R	20	1,176	5
6	Teamentwicklung, Leadership	S	M/R	20	1,176	5
11	Mobile & Electronic Commerce	sV	Prä/K/R	25	1,471	5
12	Aktuelle Themen	S	R/M/K/H	20	1,176	5
16	Masterarbeit	S	MA, Ko	25	1,471	20
17	Skills/Methoden (WP)	Ü	TN	5	0,294	5
	SoSe Gesamt			170	10	55
	Studium gesamt			455	26,765	120

Abbildung2: Regelstudien- und Prüfungsplan „Digital Business Management“ (Anlage der Studien- und Prüfungsordnung)

Die Auswahl der Lehrveranstaltungen bedient sich bei der Vermittlung der Kompetenzen des gesamten Spektrums von Vorlesungen, über seminaristische Vorlesungen, Seminare, Übungen und Kolloquien, Exkursionen, bis hin zu Projekten. Zusätzlich beinhaltet das Curriculum sogenannte Mikromodule, welche von den Studierenden in Selbstlerneinheiten komplett online bearbeitet werden.

Der Studiengang hat mit bis zu 80 % einen sehr hohen Onlineanteil. Jedes Semester besteht aus drei bis vier Präsenzphasen. Hiervon erfolgt eine zum Semesterstart (4-5 Tage) und weitere zwei bis drei Phasen im Semesterverlauf. In den dazwischenliegenden Online-Phasen lernen die Studierenden auf den Lernmanagement-Plattformen im Selbststudium, in Online-Vorlesung (Realtime und Podcast), im Semi-

nar als Chat oder treffen sich zum Projekt per Online-Konferenz. Die eingesetzten Medien für die Onlineanteile des Studiengangs sind vielfältig und reichen von Moodle, über Adobe Connect und Wordpress bis hin zu Shared Spaces.

Projekte sind ein zentrales Element des Studiengangs und werden zumeist mit Praxispartnern organisiert. In Themen wie der Robo/Arduino Programmierung, Interkultureller Kommunikation, SAP oder Enterprise Resource Planning bringen die Studierenden Wissen aus ihrer Berufstätigkeit ein und wenden theoretisch erworbenes Wissen praktisch an. Das studienbegleitende E-Portfolio katalogisiert den individuell erlebten Kompetenzerwerb der Studierenden und dient als Reflexions-Tool.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation weitestgehend stimmig hinsichtlich der angestrebten Qualifikationsziele aufgebaut. Bewertungen der Gutachtergruppe im Studiengang „Cross Media“ zum E-Portfolio, den Mikromodulen sowie zur Begleitung des hohen Online-Anteils gelten für diesen Studiengang gleichermaßen.

Der Studiengang erstreckt sich über eine fast spektakuläre thematische Bandbreite ohne dabei den thematischen Fokus zu verlieren. Digitalisierung ist querschnittlich. Die Herausforderung besteht darin, den Reifegrad aller tangierten Unternehmensdomänen auf ein Level zu bringen, der den Bezug zum Digitalen schaffen kann. Um das umzusetzen, wartet der Studiengang mit einem durchdachten Konzept mit ausgeklügeltem Zusammenwirken von theoretischen und praktischen Komponenten sowie von Präsenz- und Onlinephasen auf. Dieses Konzept umzusetzen ist, insbesondere im Hinblick auf knappe Ressourcen der involvierten Lehrenden, anspruchsvoll, aber machbar. Erleichternd wirken sich die vorgesehenen gemeinsamen Lehrangebote mit dem Masterprogramm Cross Media aus.

Die Vermittlung von technischem Wissen soll fast ausschließlich im Rahmen von Projekten und in den Mikromodulen erfolgen. Hier verlassen sich die Lehrenden darauf, dass basale Grundlagen bei den Studienanfängern bestehen und die Studierenden in gemeinsamen Projekten stark voneinander lernen und sich entsprechend ergänzen. Wie gut dieser Ansatz gelingt, wird kontinuierlich beobachtet werden müssen. Zwei wichtige Komponenten von Fachwissen sind allerdings derzeit im Grundlagenmodul „Interdisziplinäre Einführung“ nicht berücksichtigt: Strategische IT-Infrastruktur (Cloud Computing, API First, Frontend/Backend Decoupling, 2-Speed-IT...) und Agilität (Agile Leadership, Digital Labs...). Beides ist, insbesondere im Kontext großer Organisationen, unabdingbar und von strategischer Bedeutung. Diese Themen müssen im Curriculum verankert werden.

Besonderes Augenmerk bei den zukünftigen Evaluationen sollte auf das Erreichen der formulierten Kompetenzziele, auch unter Berücksichtigung des hohen Anteils an Selbstlernzeit, gelegt werden. Diese sind äußerst ambitioniert, weil sie eine enorme Breite fachlicher und persönlicher Kompetenzen adressieren.

Dies gilt vor allem für Themen in Bezug auf Produktmanagement, Kunden- und Lieferantenmanagement, Markt- und Konsumentenforschung, Erschließung neuer Geschäftsfelder, Digitale Geschäftsmodelle entwickeln / Wirtschaftlichkeitsrechnung, Ressourcenplanung, Supply-Chain, Optimierung von Weboberflächen, die hauptsächlich in den Modulen „Systemisches Denken und Strategieentwicklung“ und „Systemanalyse & Prozessmanagement“ sowie „Intra- und Entrepreneurship“ vermittelt werden sollen.

Entscheidungsvorschlag

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflagen vor:

- In dem Grundlagenmodul „Interdisziplinäre Einführung“ muss die Thematik der strategischen IT-Infrastruktur und der Agilität verankert werden.
- Die Beschreibung der Inhalte ist bei den Modulen „Forschungsmethoden“ und „Systemanalyse/ Prozessmanagement“ identisch. Dies muss redaktionell überarbeitet werden.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 24. Juni 2019 sowie mit Email vom 28. Juni 2019 ein überarbeitetes Modulhandbuch ein. Das Grundlagenmodul wurde dahingehend überarbeitet, dass die Thematik der strategischen IT-Infrastruktur und der Agilität nun explizit verankert ist. Auch die Module „Forschungsmethoden“ und „Systemanalyse/ Prozessmanagement“ haben nun eigenständige Beschreibungen.

Das Gutachtergremium bewertet das Kriterium als erfüllt.

2.2.2 Mobilität

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Nicht angezeigt

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Die Hochschule möchte ihren Studierenden eine weitreichende Flexibilität Ihres Studienverlaufs bieten. Neben curricular eingebundenen internationalen Projekten können Studierende auch eigenständig Angebote anderer, auch ausländischer Hochschulen annehmen. Ein festes Mobilitätsfenster besteht nicht.

Die Regelungen zur Anerkennung von Studienleistungen im Rahmen der Lissabon-Konvention sind in § 14 der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Cross Media verankert. Das gleiche gilt für die Modalitäten zur Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität getroffen. In der Studien- und Prüfungsordnung sind Anerkennungsregeln getroffen worden, die der Lissabon-Konvention entsprechen. Nicht zulässig ist allerdings die Einschränkung, dass die Anrechnung einer Master-Arbeit eines bereits abgeschlossenen Studiengangs als Master-Arbeit im Studiengang Cross Media von der Anrechnung ausgeschlossen ist.

Als Studiengang, dessen Studierende schon aufgrund der An- und Abreise zu den Präsenzzeiten an der Hochschule Magdeburg-Stendal zu einem Mindestmaß an Mobilität gezwungen sind, sind hier andere Kriterien anzulegen als an einen grundständigen Studiengang, bei dem die Studierenden ihr ganzes Studium an einem Ort verbringen und in dem die Mobilität einer speziellen Förderung bedarf. Dennoch werden seitens der engagierten Lehrenden einzelne, mobilitätsfördernde Projekte realisiert, die eine Internationalisierung ermöglichen (Kooperation mit Linz, einzelne Projektreisen ins Ausland etc.), kontinuierlich zumindest im deutschsprachigen Raum (regelmäßige Kooperation mit Linz/Österreich). Auch Studienaufenthalte an anderen Hochschulen haben bereits stattgefunden.

Die Zugangsvoraussetzungen zum Masterstudiengang sind eindeutig beschrieben, mobilitätsfördernd ausgestaltet und insbesondere für Bewerber ohne ersten akademischen Grad anspruchsvoll. Die Zielgruppe dieses weiterbildenden Studiengangs ist sehr breit. Ziel ist es, Fachkräfte zusammenzubringen, die in den verschiedenen Feldern erfolgreiche cross- und multimediale Produkte planen, herstellen, weiterentwickeln und implementieren können. Die Studierenden sind fast alle berufstätig, haben die unterschiedlichsten fachlichen Herkünfte und kommen aus ganz Deutschland.

Sinnvoll könnte die Ausarbeitung einer Internationalisierungsstrategie sein, auch um neue Zielgruppen von Studierenden anzusprechen und den Studiengang attraktiver zu gestalten. Zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Hochschule Magdeburg-Stendal finden derzeit entsprechende Internationalisierungsabstimmungen statt, von denen auch der Studiengang profitieren könnte, beispielsweise durch Stipendien. Außerdem wäre es denkbar, das Angebot an englischsprachigen Online-Kursen (beginnend mit den kleinen Mikromodulen) zu erhöhen, um die Studierenden gezielt auf internationale Arbeitsmöglichkeiten im Anschluss an das Studium vorzubereiten. Es könnten gezielt Lehraufträge an international tätige Fachleute vergeben werden. Um Internationalisierung nicht als top down Prozess zu erzwingen, und damit unter Umständen am Bedarf vorbei zu planen, könnte zu Beginn ein Gespräch von Lehrenden

und Studierenden stehen, bei dem bei Bedarf gemeinsam Ideen für eine Internationalisierung entwickelt werden, die dann mit der Hochschulleitung besprochen werden können.

Entscheidungsvorschlag

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- Die Prüfungsordnung muss dahingehend überarbeitet werden, dass der Umfang der anzuerkennenden hochschulischen Kompetenzen nicht beschränkt werden darf.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 10. Juni 2019 (datiert 5. September 2018) sowie mit Email vom 11. Juni 2019 einen Entwurf für die 1. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Cross Media ein. Der Satz, dass Abschlussarbeiten von der Anrechnung ausgeschlossen sind, wurde ersatzlos gestrichen. Es wird darauf vertraut, dass die Satzung in der vorliegenden Form verabschiedet wird.

Das Gutachtergremium sowie die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN bewerten das Kriterium als erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Ein Mobilitätsfenster wird im dritten Semester empfohlen. Zur weiteren Internationalisierung trägt das Modul „Forschungsprojekt“ bei, welches im dritten Semester gelehrt wird und vollständig online aus dem Ausland absolviert werden.

Die Regelungen zur Anerkennung von Studienleistungen im Rahmen der Lissabon-Konvention sind in § 14 der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Digital Business Management verankert. Das gleiche gilt für die Modalitäten zur Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität getroffen. In der Studien- und Prüfungsordnung sind Anerkennungsregeln getroffen worden, die der Lissabon-Konvention entsprechen. Nicht zulässig ist allerdings die Einschränkung, dass die Anrechnung einer Master-Arbeit eines bereits abgeschlossenen Studiengangs als Master-Arbeit im Studiengang Digital Business Management ausgeschlossen ist.

Für den Weiterbildungsstudiengang Digital Business Management ist die Frage nach Mobilitätsfenstern gleichsam obsolet, weil die Studierenden in einen beruflichen und/oder privaten Kontext eingebunden

sind, der den Wunsch nach einem Auslandssemester unwahrscheinlich sein lässt. Vor diesem Hintergrund ist die Möglichkeit eines internationalen Forschungsprojekts umso positiver zu sehen. Auch werden seitens der engagierten Lehrenden einzelne, mobilitätsfördernde Projekte realisiert, die eine Internationalisierung ermöglichen (Kooperation mit Linz, einzelne Projektreisen ins Ausland etc.), kontinuierlich zumindest im deutschsprachigen Raum (regelmäßige Kooperation mit Linz/Österreich).

Die Zugangsvoraussetzungen sind eindeutig beschrieben, mobilitätsfördernd ausgestaltet und insbesondere für Bewerber ohne ersten akademischen Grad anspruchsvoll. Es ist nicht zu erwarten, dass die geforderten Leistungen bei anderen Hochschulen auf Nicht-Akzeptanz stoßen würden.

Entscheidungsvorschlag

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- Die Prüfungsordnung muss dahingehend überarbeitet werden, dass der Umfang der anzuerkennenden hochschulischen Kompetenzen nicht beschränkt werden darf.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 24. Juni 2019 sowie mit Email vom 28. Juni 2019 einen Entwurf für die 1. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Cross Media ein. Der Satz, dass Abschlussarbeiten von der Anrechnung ausgeschlossen sind, wurde ersatzlos gestrichen. Es wird darauf vertraut, dass die Satzung in der vorliegenden Form verabschiedet wird.

Das Gutachtergremium bewertet das Kriterium als erfüllt.

2.2.3 Personelle Ausstattung

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die personellen Ressourcen für beide Studiengänge werden von den Fachbereichen Ingenieurwissenschaften und Industriedesign sowie Wirtschaft im Rahmen des Lehrexportes zur Verfügung gestellt, ergänzend werden Lehrbeauftragte aus dem einschlägigen Berufsfeld engagiert. Der Studiengang „Cross Media“ wird geleitet durch die Professur für Interaction Design, die stellvertretende Leitung übernimmt die Professur für Wirtschafts- und Medieninformatik an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Beim Studiengang „Digital Business Management“ ist die Verteilung umgekehrt. Die Lehre im Studiengang wird von den hauptamtlich Lehrenden an der Hochschule Magdeburg-Stendal im Nebenamt durchgeführt. Zur fachlichen Begleitung des E-Portfolios steht die Professur für Digitale Medien der Kunsthochschule Berlin-Weißensee zur Verfügung, die vormals eine Professur an der Hochschule Magdeburg-Stendal innehatte und den Studiengang geleitet hat.

Aufgrund der bestehenden Kooperation zum Studiengang „Digital Business Management“ der Fachhochschule Oberösterreich und der Johannes Kepler Universität Linz, besteht die Möglichkeit Lehrende und Gastprofessorinnen und -professoren des österreichischen Studiengangs für einzelne Module zu gewinnen. Dabei handelt es sich vor allem um die Module „Mobile & Electronic Commerce“ und „Digital Marketing“, die auch dem Studiengang „Cross Media“ zugutekommen.

Die Einstellungs Voraussetzungen für hauptamtliche Hochschullehrerinnen und -lehrer richten sich nach § 35 des Landeshochschulgesetzes.

Den Lehrenden stehen die umfassenden Qualifizierungsangebote des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal zur Verfügung. Die Erstellung und didaktisch fundierte Aufarbeitung der medialen Lehrinhalte in den verschiedenen Formaten und auf den verschiedenen Plattformen erfolgte durch die Lehrenden und wird durch die wissenschaftlichen Studiengangskoordinatorinnen und -koordinatoren betreut. Um die Qualität in der Online-Lehre zu gewährleisten, wurden gezielt Workshops zu didaktischen Konzepten im eLearning mit dem Zentrum für Weiterbildung organisiert. Für die externen Lehrenden gibt es je nach Wissensstand vor Beginn eine Einführung, in der die verwendeten Medien und Technologien vorgestellt werden und der Umgang mit ihnen erprobt wird. Ein zeitlicher Vorlauf ermöglicht die Anpassung der Lehrmaterialien an die ggf. neuen Versionen als auch Kommunikationsformen. Externe Lehrende werden bei der Implementierung der Inhalte in den verschiedenen Tools durch die Network- & IT-Koordinatorin bzw. den -Koordinator unterstützt. Darüber hinaus können alle Lehrenden weitere Angebote des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung nutzen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Aktuell studieren im Master- und im Zertifikatsprogramm insgesamt 39 Studierende. Lehrveranstaltungen haben eine Größe von 5 bis 12 Studierenden, in den Projekten maximal 15, was eine sehr individuelle Betreuung ermöglicht und der Intention des Studiengangs gerecht wird.

Neben der Studiengangsleitung ist dem Programm eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle in Teilzeit mit den Schwerpunkten Journalismus und Kooperationen zugeordnet. Eine weitere Stelle (50%) zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Studienganges, u.a. zur Modifizierung der Inhalte in den Mikromodulen, aber auch die Präsentation des Studienganges nach außen befindet sich aktuell in der Ausschreibung.

Ergänzt wird die Lehre durch weitere hauptamtlich Lehrende aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal und darüber hinaus sowie durch externe Dozierende aus Wirtschaft, Journalismus und Design.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum wird durch ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Die Modulverantwortungen und die Lehre in den Modulen werden mehrheitlich von hauptamtlich tätigen Professorinnen und Professoren der Hochschule Magdeburg-Stendal und darüber hinaus ausgeführt, sodass die Verbindung von Forschung und Lehre gewährleistet wird. Durch den Einsatz von externen Dozierenden aus der Berufspraxis findet zudem eine Verzahnung von Theorie und Praxis statt.

Der Weggang einer Professur hat den Studiengang seit der letzten Akkreditierung dennoch in eine schwierigere Lage gebracht, was die personelle Ausstattung angeht. Es ist dem Engagement der verbliebenen Lehrenden zu verdanken, dass der Studiengang in dieser Form weiter besteht. Über das Engagement einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Bereich Journalismus, die in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis steht, kann die personelle Situation zwar grundsätzlich aufgefangen werden, aber der inhaltliche Impuls, der von einer Professur gegeben werden kann, ist dadurch nicht zu ersetzen. Gerade bei der Betreuung der – überwiegend journalistischen – Master-Arbeiten macht sich das Fehlen einer Journalistik-Professur bemerkbar. Eine Verflechtung mit dem Fachbereich Soziales, Gesundheit, Medien besteht derzeit dahingehend, dass die dort angesiedelten Professuren für Medienmanagement und Fernsehjournalismus eine Unterstützung bei der Betreuung der Masterarbeiten zugesagt haben. Da der Studiengang von der Hochschulleitung geschätzt wird, stellt sich die Frage, ob hier möglicherweise weitere Anreizsysteme geschaffen werden könnten, um insbesondere eine Kooperation der Professur für Fernsehjournalismus mit dem Studiengang Cross Media attraktiver zu gestalten.

Zu bedenken ist zudem, ob mittelfristig im Struktur- und Entwicklungsplan des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften und Industriedesign, dem der Masterstudiengang angegliedert ist, in Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien auch Personalkapazitäten auf professoraler Ebene eingeplant werden können, die auch den Bereich des Journalismus im Studiengang dauerhaft unterstützen.

Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung. Die wissenschaftliche Qualifikation der Professorinnen und Professoren im Studiengang entspricht den Einstellungsvoraussetzungen, wie sie im Landesrecht geregelt sind. Die pädagogische Qualifikation wurde im Rahmen der Berufungsverfahren festgestellt. Zur hochschuldidaktischen Weiterbildung steht den Lehrenden, gerade auch für dieses besondere Studienformat, ein ausreichendes Angebotsspektrum an Seminaren und Workshops zur Verfügung.

Generell wird deutlich, dass auch eine Lösung gefunden werden sollte, um die Arbeitszeit, die bei den Lehrenden für Vor- und Nachbereitung und auch für die Organisation der Lehre verwendet wird, angemessen zu vergüten. Eine Konsolidierung des Studiengangs, die im Interesse der Hochschulleitung liegt, ist letztlich nur zu erreichen, wenn attraktive Arbeitsbedingungen für die Lehrenden geschaffen werden,

die im Anschluss eine Steigerung der Attraktivität des Studiengangs und u.U. auch steigende Studierendenzahlen mit sich bringen werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Das Fachgebiet Journalismus sollte personell auf wissenschaftlichem Niveau gestärkt werden.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Ergänzt wird die Lehre der beiden Studiengangsleitungen durch weitere hauptamtlich Lehrende aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht an der Hochschule Magdeburg-Stendal und darüber hinaus sowie durch externe Dozierende aus Wirtschaft, Journalismus und Informatik.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum wird durch ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Die Modulverantwortungen und die Lehre in den Modulen werden mehrheitlich von hauptamtlich tätigen Professorinnen und Professoren der Hochschule Magdeburg-Stendal und darüber hinaus ausgeführt, sodass die Verbindung von Forschung und Lehre gewährleistet wird. Durch den Einsatz von externen Dozierenden aus der Berufspraxis findet zudem eine Verzahnung von Theorie und Praxis statt.

Wie bereits für den Studiengang Cross Media dargestellt, ergreift die Hochschule geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.4 Ressourcenausstattung

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Beide Studiengänge finanzieren sich ausschließlich aus Studiengebühren und sind ab einer Teilnehmeranzahl von 12 Studierenden pro Jahr kostendeckend. Dafür ist eine halbe Stelle für die Studiengangskoordination vorgesehen. Ab 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kann eine halbe Stelle für eine

wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. einen wissenschaftlichen Mitarbeiterin finanziert werden, die bzw. der die fachliche Weiterentwicklung des jeweiligen Studiengangs und zwei Lehrveranstaltungen pro Semester übernimmt.

Pro Modul wird eine Gebühr von 495,- Euro erhoben. Zusätzlich wird eine Semestergebühr von 100,- Euro fällig. Um eine Planungssicherheit zu haben, sind Studierende aufgefordert mind. 3 Module pro Semester zu belegen. 10% der Einnahmen fließen in die sogenannte Weiterbildungsumlage, eine Art Rettungsfond an der Hochschule Magdeburg für „notleidende Studiengänge“.

Am Magdeburger Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal (Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg) stehen die erforderlichen Seminarräume zur Verfügung. Die Sachausstattung an der Hochschule Magdeburg-Stendal entspricht den jeweils aktuellen Anforderungen für eine erfolgreiche Lehrveranstaltungsdurchführung. Entsprechende Mindestanforderungen für Hörsaal- und Laborausstattung sind nicht definiert, sondern ergeben sich aus den didaktischen Notwendigkeiten von Lehrveranstaltungen.

Die Universitätsbibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal umfasst zwei Standorte. Magdeburg und Stendal. Neben klassischen Printpublikationen verfügt die Hochschulbibliothek über eine umfangreiche Auswahl an elektronischen Medien.

Am Campus ist flächendeckend eine höchstverfügbare WLAN-Infrastruktur für die Lehrenden und die Studierenden umgesetzt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Neben der Teilzeit-Stelle der wissenschaftlichen Studiengangskoordination (siehe auch Ausführungen bei „Personelle Ausstattung“) wird der Studiengang durch eine halbe Stelle im Bereich der Studienadministration/-koordination unterstützt.

Als e-Learning Infrastruktur stehen in der E-Learning und Multimedia-gestützten Lehre unterschiedliche Plattformen, Technologien und Infrastrukturkomponenten zur Verfügung. Der Studiengang stellt z.B. Zugänge zur Managementplattform Basecamp oder zur Simulationssoftware Democracy zur Verfügung. In den PC-Pools im Institut für Industriedesign stehen außerdem die Programme der Adobe Suite zur Verfügung. Als zentrale E-Learning Anwendung für Lehrveranstaltungen steht für alle Studiengänge die Lehr- und Lernplattform Moodle wie auch INCOM zur Verfügung.

Räumliche und technische Ressourcen der Fachbereiche können auch für den Studiengang Cross Media genutzt werden. Dazu gehören:

- Nonlineare Schnittplätze mit Final Cut- und Avid-Suite,

- Audio-Schnittplätze, Hörfunk-Studio,
- Mehrkamera-Live-Aufzeichnungssystem,
- HD-Kameras und portable Aufnahmegeräte
- vom Fachbereich SGM sowie Grafik-Arbeitsplätze mit der Adobe Creative Suite,
- Prototypenlabor als Arbeitsraum und Werkstatt und das
- Designlabor als Atelier, Elektronik Experimentalwerkstatt,
- Schneidplotter, Lasercutter, 3D Drucker sowie diverse technische Geräte wie
- Kindle-eBook-Reader , iPad, etc. vom Fachbereich IWID.

Temporär, projektbasiert greift der Studiengang Cross Media auf Infrastruktur der Projektpartner zurück, so z.B. beim MDR: Kamerateam und Schnittplatz samt Cutter.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Den Studierenden stehen bei Fragen zu Studienverlauf und -organisation kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Die administrative Unterstützung ist knapp, aber prinzipiell ausreichend. Eine weitere Stelle (50%) zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Studienganges, u.a. zur Modifizierung der Inhalte in den Mikromodulen, aber auch die Präsentation des Studienganges nach außen befindet sich nach Aussage der Hochschulvertreterinnen und -vertreter aktuell in der Ausschreibung. Die Stelle wird durch den gemeinsamen Weiterbildungscampus der Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal zu Verfügung gestellt. Die Gutachtergruppe erachtet insbesondere das Marketing für den Studiengang als ausbaufähig, um die Attraktivität des Studienangebots zu steigern und mehr Studierende zu gewinnen.

Da im Bereich der Ressourcen (Räume und Sachmittel) auf die Ausstattung der Studiengänge der Hochschule Magdeburg-Stendal zurückgegriffen werden kann, u.a. auf die exzellente Ausstattung des Studiengangs Journalismus, kann die Situation hier als sehr gut bezeichnet werden.

Die Finanzierung des Studiengangs ist klar geregelt und valide. Die Zukunft dieses weiterbildenden Programms hängt von ausreichenden Studierendenzahlen ab. Dem Studiengang gelingt es zudem, durch Kooperationen und Projekte weitere finanzielle Mittel einzunehmen, die wieder in die Lehre einfließen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Im Bereich der Studiengangsadministration und -koordination steht dem Studiengang eine Stelle (50%) zur Verfügung.

Als E-Learning Infrastruktur stehen in der E-Learning und multimedia-gestützten Lehre unterschiedliche Plattformen, Technologien und Infrastrukturkomponenten zur Verfügung. Als zentrale E-Learning Anwendung für Lehrveranstaltungen in den beiden Studiengängen finden derzeit Moodle, inkom und Adobe Connect Anwendung.

Derzeit baut der Fachbereich Wirtschaft das sogenannte LeIK-Lab (Labor für Lern-, Interaktions- und Konsumentenforschung) auf, das auch vom Studiengang Digital Business Management in Lehre und Forschung genutzt werden soll. Dort stehen Eyetracking-Brillen, Emotionserkennungssoftware und weitere Sensorik für ein mobiles Konsumentenforschungslabor zur Verfügung. Lehrende und Studierende können das Labor nutzen, um Forschung im Bereich Marketing zu betreiben oder Usability-Tests und Webanalysen durchzuführen. Auch in der Lehr-Lernforschung können die Brillen eingesetzt werden und als lehrbegleitendes sowie lehrunterstützendes Werkzeug den Lernprozess von Studierenden sowie Lehrenden verbessern.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang verfügt über ausreichend Raumkapazitäten für Vorlesungs- und Arbeitsräume. Die Studierenden nutzen die Universitätsbibliothek und haben Zugriff auf Software wie wissenschaftliche Datenbanken und SPSS. Die IT-Infrastruktur, die für einen Fernstudiengang von besonderer Bedeutung ist, bietet eine optimale Ausstattung.

Die Finanzierung des Studiengangs ist klar geregelt und valide. Die Zukunft dieses weiterbildenden Programms hängt von ausreichenden Studierendenzahlen ab. Die Ressourcenausstattung im Bereich des nichtwissenschaftlichen Personals ist derzeit ausreichend und müsste, falls im Studienbetrieb Bedarf entsteht, entsprechend ausgebaut werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.5 Prüfungssystem

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Prüfungen in beiden Studiengängen sind grundsätzlich studienbegleitend, kumulativ angelegt und umfassen neben den Abschlussarbeiten unterschiedliche Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Entwurf, Referat, wissenschaftliches Projekt, Präsentation, Projektdokumentation sowie (E)-Portfolio.

Die Prüfenden sind in der Regel die Lehrenden des Moduls, in dem die Prüfungsleistung abzulegen ist, soweit sie prüfungsbefugt sind. Bei Abweichungen stellt der Prüfungsausschuss sicher, dass die Namen der Prüfenden den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben werden. Art und Umfang der studienbegleitenden Prüfungsleistungen der einzelnen Module sind in der Anlage der Studien- und Prüfungsordnungen festgelegt.

In der Modulgruppe Methoden und Skills werden Teilprüfungen abgenommen. Dies begründet sich darin, dass sich innerhalb dieser Module die Studierenden entsprechend ihrer Neigungen und noch auszugleichenden methodischen Defizite individuell das jeweilige Modul aus einem Katalog an Angeboten zusammenstellen. Hierdurch ist es den Studierenden möglich, sehr gezielt individuelle fehlende Kenntnisse und Kompetenzen auszugleichen und die Teilmodule auch gezielt auf die ausgewählten Projekte hin auszuwählen.

In der letzten Präsenzphase des Semesters werden die Projektpräsentationen öffentlich vorgestellt und die mündlichen und schriftlichen Prüfungen werden abgelegt. Semesterbegleitend finden abends unter der Woche verschiedene Onlineformate statt. Zusätzlich bearbeiten die Studierenden, meist gemeinsam, Arbeitsaufgaben auf der Lernplattform oder z.B. in Online-Konferenzen. Die konkrete Planung der Lehrveranstaltungsblöcke erfolgt (im Normalfall ein Jahr Vorausplanung) an der Hochschule in enger Abstimmung durch die Koordinationen der beiden Studiengänge.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Siehe a) studienübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die eingesetzten Prüfungsformen sind vielfältig und kompetenzorientiert. Das Prüfungssystem ist an die spezielle Situation der Studierenden angepasst; Prüfungsleistungen können sowohl online als auf offline

erbracht werden. Eine Präsenz zu Prüfungszeiten ist nicht immer notwendig, was den Studierenden große Flexibilität erlaubt. Ob schriftliche Online-Prüfungsleistungen tatsächlich von den Personen erbracht werden, die sie erbringen sollen, ist eine offene Frage. Die Gutachterinnen und Gutachter sehen hier eine Schwäche in der Überprüfung des Kompetenzerwerbs der Studierenden durch eine mangelnde Kontrollmöglichkeit bei der Teilnahme an Onlineklausuren. In der Vergangenheit wurden hierzu zumindest spezifische Zeitfenster festgesetzt, in denen die Arbeiten abzulegen waren. Inzwischen hat eine Flexibilisierung stattgefunden, um den Bedürfnissen der berufstätigen Zielgruppe gerecht zu werden. Als Mechanismus, um etwaige Manipulationen der Studierenden zu identifizieren, nennen die Lehrenden, dass sich dies am Ergebnis der Arbeiten erkennen ließe. Da der Notenspiegel auf einem sehr hohen Niveau liegt, ist es seitens der Gutachtergruppe nur schwer bewertbar, wie plausibel diese Aussage einzustufen ist. Es sollten Mechanismen aufgezeigt werden, wie man die Kompetenzüberprüfung bei Online-Klausuren sicherstellt. Darüber hinaus sollte der Anteil von Online-Klausuren maximal eine pro Semester nicht übersteigen.

Mit dem E-Portfolio ist eine elektronische Dokumentation der Prüfungsleistungen des gesamten Studiengangs eingerichtet worden, die von Studierenden und Lehrenden geschätzt wird.

Die Gutachtergruppe sieht in der kleinteiligen Prüfungsstruktur der Modulgruppen Methoden und Skills keinen Nachteil, dieses Vorgehen wird vielmehr als sinnvoll insbesondere vor dem Hintergrund der Heterogenität der Zielgruppe betrachtet. Diese Module sind hochindividualisiert und eine stärkere Reglementierung hinsichtlich der Strukturierung wäre nicht zielführend. Die Gutachtergruppe sieht hier auch keinen Mangel hinsichtlich der Studierbarkeit des Studiengangs.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Es sollten Mechanismen eingeführt werden, um eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse bei Online-Klausuren zu gewährleisten.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangsübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang ist noch nicht gestartet, orientiert sich in der Gestaltung des Prüfungssystems allerdings stark an der des Masterstudiengangs „Cross Media“, weshalb die dort beschriebene Bewertung gleichermaßen für diesen Studiengang herangezogen werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Es sollten Mechanismen eingeführt werden, um eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse bei Online-Klausuren zu gewährleisten.

2.2.6 Studierbarkeit

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Beide Masterstudiengänge sind als Weiterbildungsstudiengänge über 4 Semester, bzw. berufsbegleitend als Teilzeitstudium in 6 Semestern studierbar und für den Erwerb von 120 ECTS-Punkten konzipiert. Studienstart ist jeweils im Winter- und Sommersemester möglich. Es finden drei bis vier Präsenzphasen pro Semester statt. Dazu zählt eine vier- bis fünftägige Introwoche von Dienstag/Mittwoch bis Samstag. Die Introwoche dient zum Kennenlernen der Studierenden und Lehrenden, der Projektvorstellung und -einführung.

Die zwei bis drei weiteren Präsenztermine werden zumeist von Donnerstag bis Samstag ebenfalls in Blocklehre durchgeführt. Hier gibt es explizit Projektarbeitszeit, in denen sich die Projektteams, die sonst online zusammenarbeiten, vor Ort treffen und face-to-face arbeiten. Eine Verzahnung von allgemeinem und spezifischem Fachkompetenzerwerb ist also in jeder Präsenz- wie auch in den Onlinephasen gegeben.

Bis zu 80 Prozent des Studienbetriebs findet online statt mit dem Ziel, den Studierenden größtmögliche Flexibilität zu bieten. Zu den Onlineformaten gehören unter anderem individuelle Kontaktzeit, in welcher die Studierenden die Möglichkeit haben, die Online-Beratung der Lehrenden in Anspruch zu nehmen.

In einzelnen Veranstaltungen finden in Online-Sessions Besprechungen bzw. Unterstützungsangebote und ausgelagerte Lehrformate statt. Außerdem werden online die Skills/Methoden-Module absolviert. In diesen Selbstlerneinheiten arbeiten die Studierenden zu selbstgewählten Zeiten, didaktisch unterstützt durch Text, Video und Quiz, an Management-, Medien- oder technischen Themen und lernen gegebenenfalls Programme zu bedienen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangsübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang „Cross Media“ (M.A.) ermöglicht einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb. Die angebotenen Module im Studiengang „Cross Media“ sind überschneidungsfrei gestaltet. Durch die besondere Konzeption des Studiengangs, mit einem Anteil von über 80% an Online-Lehre sind eine individuelle Gestaltung der Studienzeiten und damit die Studierbarkeit des Programms für die besondere Zielgruppe der Berufstätigen gegeben.

Die Konzeption des Studiengangs wurde im Vergleich zu der letzten Akkreditierung nicht grundsätzlich verändert, sondern „lediglich“ im Detail angepasst. Die Anpassungen sind plausibel und nachvollziehbar argumentiert. Es macht den Anschein, dass auf die Ergebnisse der Evaluation eingegangen wurde, mit dem Ziel die Studierbarkeit zu erhöhen.

Alle Module schließen innerhalb eines Semesters ab. Eine Ausnahme bildet das Modul „E-Portfolio“, welches sich als Ort der Reflexion über den gesamten Studienzeitraum erstreckt. Das dieses Modul allerdings ortsungebunden ist, steht es einer Studierendenmobilität und der Studierbarkeit des Studiengangs in der Regelstudienzeit allerdings nicht im Wege.

Die Studierenden berichten durchweg von einer recht frühen Vorlesungsplanung, die das Management privater und geschäftlicher Termine mit dem Vorlesungsbetrieb vereinfacht. Die Online-Phasen werden jeweils in den ersten Vorlesungseinheiten mit der Studierendengruppe besprochen. Der weit überwiegende Teil der Selbstlerneinheiten wird asynchron über Foren abgewickelt, so dass auch diese Zeit gut planbar ist.

Auch von den Studierenden werden die Prüfungsformen als angemessen und in ihrer Varianz als angenehm wahrgenommen. Die Prüfungsdichte ist für jeden, auch neben beruflichem Engagement, zu bewältigen. Insbesondere loben die Studierenden, dass sich notwendige Absprachen mit Kommilitoninnen und Kommilitonen und kooperativen Einheiten, die Präsenz erfordern, in Grenzen halten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangsübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang ist noch nicht gestartet, orientiert sich in seinem Aufbau und der Organisation des Studienbetriebs allerdings stark an dem des Masterstudiengangs „Cross Media“, weshalb die dort beschriebene Bewertung gleichermaßen für diesen Studiengang herangezogen werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.7 Besonderer Profilanspruch

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 6 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Studiengänge besitzen mit ihren interdisziplinären Ausrichtungen sowie der Spezialisierung als online-gestützte Weiterbildungsstudiengänge, ein klares Profil. Sie richten sich an eine spezifische Zielgruppe und orientieren sich in deren Konzeption an dieser Zielgruppe. Die Zielgruppe wurde durch Evaluationen in die folgenden drei Untergruppen aufgeteilt: Bildungsaufsteiger, Karrierebewusste und Bildungsabsteiger. Die Studierenden kommen somit aus sehr heterogenen Zusammenhängen.

Die Konzeption der Studiengänge reflektiert diese unterschiedlichen Hintergründe und ermöglicht das zu großen Teilen online organisierte Studium gut in bestehende Lebenshintergründe zu integrieren. Das Studium teilt sich in Präsenz- und Online-Phasen. Letztere werden durch diverse digitale Werkzeuge ermöglicht und unterstützt. Der Studiengang reflektiert, erforscht und entwickelt die Möglichkeiten dieser Werkzeuge stets.

In den Präsenz-Phasen arbeiten die Studierenden weitestgehend vor Ort an der Hochschule und in Gruppen. Diese Phasen stellen einen neuralgischen Moment des Studiums dar, in denen ein intensiver Austausch zwischen den Studierenden und Lehrenden stattfindet. Die Planung dieser Phasen wird daher genau vorgenommen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangsübergreifende Aspekte

Die Einbindung von Praxispartnern erfolgt durch Kollaborationen mit lokalen Unternehmen und Einrichtungen, sowie im weiteren Sinne durch die Organisation der zumeist jährlich stattfindenden Konferenz „Think CROSS - Change MEDIA“.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang sorgt dafür, dass den zielgruppenspezifischen Ansprüchen Rechnung getragen wird, indem ein hohes Maß, gerade auch an terminlicher Flexibilität durch die Planungsstrukturen gewährleistet ist.

Für die Außendarstellung des Studiengangs wird geraten, die Anstrengungen der vergangenen Jahre auf keinen Fall zu reduzieren. Um die Bewerberzahlen für den Studiengang zu erhöhen, sollte das auf Hochschulebene institutionalisierte Marketing unterstützend für den Studiengang genutzt werden. Alternativ sollte der Studiengang Lehrformate entwickeln, die die Entwicklung von Marketingkonzepten zur gezielten Außenwerbung des Studiengangs zum Inhalt haben (siehe auch Ausführungen bei „Curriculum“).

Außerdem wird die Durchführung der jährlich stattfindenden Konferenz „Think CROSS - Change MEDIA“ begrüßt. Diese Konferenz stellt auf verschiedenen Ebenen eine praxisnahe und studiengangsrelevante Aktivität dar. Nicht zuletzt könnten hiermit die Anstrengungen unterstrichen werden, den Begriff „Cross Media“, der in seiner Nutzung durchaus heterogen auftritt, klarer für die Anliegen des Studiengangs zu besetzen, so dass auch die bewusste und respektable Entscheidung der Studiengangsverantwortlichen, den Studiengang nicht umzubenennen, Rechnung getragen wird. Nicht zuletzt würde so die Wahrnehmung der Studierenden als Teil der Hochschule verstärkt werden.

In einem online-gestützten weiterbildenden Studiengang kommt den Präsenz-Phasen ein besonders großer Stellenwert zu. Diesem wird in Konzeption und der Durchführung Rechnung getragen. Allerdings wird hier geraten, den räumlichen Bedarf solch intensiver Präsenzphasen durch dedizierte Arbeits- und Besprechungsräume sicherzustellen.

Die Vielfalt der eingesetzten, auch online-gestützten Lehr- und Lernmethoden ist beeindruckend und sichert eine erfolgreiche und kompetenzorientierte Umsetzung des Studienkonzepts. Die Bereitstellung und aktive Pflege eines „Teaching Guides“ wird grundsätzlich positiv bewertet. Allerdings ist es unabdingbar, auch Anweisungen zur inhaltlichen Gestaltung der Online-Phasen aufzunehmen und detailliert

zu beschreiben. Außerdem ist eine aktuelle Darstellung von Best-Practice-Beispielen zur Nutzung der Online-Tools aufzunehmen, an denen sich die Lehrenden der Studiengänge zu orientieren haben.

Entscheidungsvorschlag

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- Zur Vereinheitlichung der Online-Phasen muss der „Teaching Guide“ überarbeitet werden. Dabei sind insbesondere die Anweisungen zur inhaltlichen Gestaltung der Online-Phasen aufzunehmen und detailliert zu beschreiben. In der Umsetzung ist ferner eine aktuelle Darstellung von Best-Practice-Beispielen zur Nutzung der Online-Tools aufzunehmen, an denen sich die Lehrenden der Studiengänge zu orientieren haben.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 10. Juni 2019 (datiert 5. September 2018) sowie mit Email vom 11. Juni 2019 einen überarbeiteten Teaching Guide ein. Im Teaching Guide werden nun Empfehlungen zur Gestaltung der Online-Phasen ausgesprochen. Darüber hinaus werden die vorhandenen Online-Tools beschrieben und deren Nutzungsmöglichkeiten erläutert.

Das Gutachtergremium sowie die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN bewerten das Kriterium als erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang ist noch nicht gestartet, orientiert sich in seinem berufsbegleitendem Profil und der daran ausgerichteten Konzeption des Studiengangs allerdings stark an dem des Masterstudiengangs „Cross Media“, weshalb die dort beschriebene Bewertung gleichermaßen für diesen Studiengang herangezogen werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Gutachtergremium schlägt im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung folgende Auflage vor:

- Zur Vereinheitlichung der Online-Phasen muss der „Teaching Guide“ überarbeitet werden. Dabei sind insbesondere die Anweisungen zur inhaltlichen Gestaltung der Online-Phasen aufzunehmen und detailliert zu beschreiben. In der Umsetzung ist ferner eine aktuelle Darstellung von Best-Practice-Beispielen zur Nutzung der Online-Tools aufzunehmen, an denen sich die Lehrenden der Studiengänge zu orientieren haben.

Die Hochschule reicht mit ihrer Stellungnahme vom 10. Juni 2019 (datiert 5. September 2018) sowie mit Email vom 11. Juni 2019 einen überarbeiteten Teaching Guide ein. Im Teaching Guide werden nun Empfehlungen zur Gestaltung der Online-Phasen ausgesprochen. Darüber hinaus werden die vorhandenen Online-Tools beschrieben und deren Nutzungsmöglichkeiten erläutert.

Das Gutachtergremium sowie die beteiligten Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission von ACQUIN bewerten das Kriterium als erfüllt.

2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

In den projektorientierten Modulen wird durch das Einbringen und Bearbeiten von aktuellen Fragestellungen, Herausforderungen und Entwicklungen des Berufsfeldes, eine fachliche Aktualität gewährleistet. Weiterhin werden diese Projekte mitunter als Kooperationsprojekte mit Externen durchgeführt. Auch so werden in den projektorientierten Modulen praxisnahe aktuelle Themen platziert.

In den Modulen zu „Methoden und Skills“ wird darüber hinaus durch eine hohe Granularität die Möglichkeit gegeben, schnell auf aktuelle Entwicklungen in technischen Bereichen zu reagieren.

Neben den fest in den Studiengängen vorgesehen Professuren gibt es eine Anzahl von externen Lehrbeauftragten aus der Praxis. Aus dieser Kombination wird die Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen hergestellt.

Ein Qualitätsmanagementsystem wurde seitens der Hochschule implementiert und umfasst unter anderem Lehrveranstaltungsevaluationen alle 3 Semester, eine Vollevaluationen alle 4 Semester und eine Absolventenbefragung. Die Ergebnisse werden kontinuierlich zur Verbesserung der Lehre eingebracht.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Neben den oben genannten curricularen Maßnahmen bietet die jährlich stattfindende Konferenz „Think CROSS - Change MEDIA“ (TCCM) eine Plattform um fachlichen und wissenschaftlichen Austausch zu fördern und Aktualität zu gewährleisten. Die Studierenden gestalten hier regelmäßig einen TCCM-Track mit ihren Forschungsergebnissen und kooperieren hierbei mit Studierenden der Universität Linz.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Aktualität fachlicher Anforderungen wird im Studiengang unter anderem durch die oben beschriebenen Maßnahmen Rechnung getragen.

Es wird besonders wichtig erachtet, die Aktivitäten um das Konferenzformat der Veranstaltung „Think CROSS - Change MEDIA“ unbedingt aufrecht zu erhalten. Dieses Forum erscheint nicht nur als eine überregional interessante und gehörte Plattform für Studierende und Lehrende, sondern ermöglicht es auch, den Begriff „Cross Media“ in den Fokus zu rücken. Für die Einbindung in eine wissenschaftlich-gestalterische Community scheint so eine Konferenz ein probates Mittel zu sein.

Die hauptamtlich Lehrenden des Studiengangs betreiben ihre Aktivitäten mit großem Engagement. Es gibt eine Reihe von externen Lehrbeauftragten, die viele Impulse aus der außerhochschulischen Welt einbringen. Durch die Mischung an hauptamtlich Lehrenden sowie Lehrbeauftragten aus der Praxis kann die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen im Studiengang sichergestellt werden.

Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden im Rahmen des beschriebenen Qualitätssicherungssystems kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem ZHH können sich die Lehrenden nicht nur methodisch-didaktisch und technisch schulen lassen, vielmehr wurden in der Vergangenheit bereits spezifische Forschungsfragen erfolgreich im Studiengang erprobt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangübergreifende Aspekte

Um die Studierenden auf anschließende Forschungsvorhaben vorzubereiten, wurde ein sogenannter „Wissenschafts-Track“ in das Curriculum eingebaut. Im ersten Semester wird im Modul „Forschungsmethoden“ der Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens geübt und das Wissen zu einem breiten Spektrum an Forschungsmethoden vertieft. Dieser „Wissenschafts-Track“ ist über mehrere Semester angelegt, wo Forschungsmethoden nicht nur erarbeitet, sondern mehrfach in größeren Projekten angewendet werden. Das forschende Lernen als didaktische Methode ist besonders im Modul M10 Forschungsprojekt umgesetzt und wird teilweise auch in weiteren Projekten verwendet. Die Studierenden erhalten in eigenen Projekten und aus Projekten ihrer Kommilitonen tiefe Einblicke in die Anwendung eines brei-

ten Spektrums von Forschungsmethodologien und Verfahren, darunter empirische, qualitative, gestaltungsorientierte Methoden, als auch Fallstudienmethodik und Sekundärforschung. Aus Peer Reviews, Kolloquien und Konferenzformaten erhalten Sie einen persönlichen Einblick in wissenschaftliche Instrumente und Standards.

Auch organisatorisch bestehen verschiedene Brücken zur Promotion für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs. In der Forschungsgruppe SPIRIT der Studiengangsleitung werden etliche Drittmittel geförderte Forschungsprojekte im Bereich Wirtschaftsinformatik, Digitalisierung und Technische Bildung durchgeführt und Doktorandenstellen angeboten. Mit dem PhD Programm „Digital Business International“ der Fachhochschule Oberösterreich und der Johannes Kepler Universität Linz besteht eine Kooperation.

Aus der seit 2011 kontinuierlich betriebenen Beforschung der gemeinsam mit der Fachhochschule Oberösterreich und der Johannes Kepler Universität Linz durchgeführten virtuellen Lernszenarien in verschiedenen Studiengängen (CrossTeaching Projekt) sind viele wertvolle Erkenntnisse entstanden. Auf dieser Zusammenarbeit basieren auch die Ideen, den neuen Studiengang „Digital Business Management“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal nach dem Muster des Studiengangs in Oberösterreich einzurichten und mit einem Schwerpunkt im Virtuellen Lernen zu versehen. Die auch weiter laufenden Aktivitäten der hochschulübergreifenden Kooperation zielen darauf ab, den Studierenden methodische, Sozial- und Digital-Kompetenzen, aber auch Fach- und Selbstkompetenz zu vermitteln.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Aktualität fachlicher Anforderungen wird im Studiengang unter anderem durch die oben beschriebenen Maßnahmen Rechnung getragen.

Durch die Mischung an hauptamtlich Lehrenden sowie Lehrbeauftragten aus der Praxis und der engen Kooperationen mit der Fachhochschule Oberösterreich und der Johannes Kepler Universität Linz besteht kein Zweifel, dass die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen im Studiengang sichergestellt sind.

Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden im Rahmen des beschriebenen Qualitätssicherungssystems kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Es wird geraten, auch in diesem Studiengang sehr eng mit dem ZHH zusammenzuarbeiten, um so gegenseitig voneinander zu profitieren und an gemeinsamen Forschungsfragen zu arbeiten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.3.2 Lehramt

(nicht einschlägig)

2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Evaluationsbefragungen werden zentral von der Hochschule gesteuert und alle drei Semester ausgeführt. Darin werden die Studierenden des Studiengangs Cross Media und zukünftig auch des Digital Business Managements nach der Zufriedenheit der Präsenzphase, der Bewertung der Lehre in den einzelnen Modulen sowie die Bewertung des Online-Studiums befragt. Durch die Befragung wird die Anonymität der Studierenden gewährleistet und diese datenschutzkonform behandelt. Die Ergebnisse werden hochschulintern ausgewertet und den Studierenden sowie den Lehrenden bekannt gegeben. Sollten hier Probleme oder Unzufriedenheit auftreten, können eine zeitnahe Analyse und bei Bedarf Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet werden. Darüber hinaus findet alle vier Semester eine Vollevaluation statt. Durch den engen Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden können Rückmeldungen zum Studium oder einzelnen Modulen auch schnell und informell besprochen werden.

Im Jahr 2018 wurden erstmalig für den Studiengang „Cross Media“ Absolventenbefragungen durchgeführt. Diese ergaben, dass die Studierenden vor allem den hohen Praxisbezug und die enge Bindung zu den Lehrenden des Studiums schätzen. Ebenso waren die Rückmeldung bezüglich des Networking Events wie „Think CROSS – Change MEDIA“ sehr positiv. Dadurch konnten neuer Input, neue Inspiration und neue Kontakte gewonnen werden.

Ein bis zwei Mal pro Jahr findet studiengangsbezogen eine eintägige Klausur statt, bei denen die hauptamtlich Lehrenden, die Studiengangsleitungen und die Studiengangskoordinationen beteiligt sind. Zuletzt fand diese Veranstaltung in der Größe im Januar 2018 statt (bereits gemeinsam mit den Beteiligten des Studiengangs „Digital Business Management“). Im Mai 2018 folgte ein Treffen mit den Lehrbeauftragten.

Den Auftakt der Treffen bildet jeweils eine aktuelle Bestandsaufnahme:

- Wie hoch sind die Studierendenzahlen?
- Wie werden die Präsenzphasen und Studienmaterialien von den Studierenden bewertet?
- Welche Verbesserungsvorschläge gibt es hinsichtlich der Studienorganisation?
- Welche Rückmeldungen gibt es zum allgemeinen Curriculum und zu speziellen Projekten und Lehrveranstaltungen?

Nach Diskussion der angesprochenen Punkte erhalten die Lehrenden die Möglichkeit, Rückmeldungen über die von ihnen betreuten Module zu geben, die Verzahnung inhaltlich verknüpfter Module abzustimmen und zu optimieren. Dabei werden auch Anregungen aus dem Studierendenkreis berücksichtigt. Ebenfalls werden neue Lehrmethoden sowie Anforderungen an die Studierenden auf dem Arbeitsmarkt besprochen. Die Ergebnisse der Treffen werden schriftlich festgehalten.

In die Weiterentwicklung des Studiengangs fließen auch die Erkenntnisse der Kooperationspartner ein. Jährliche Treffen an der JKU Linz – meist im November anlässlich einer gemeinsamen Forschungswerkstatt – ermöglichen den Austausch von Erfahrungen und die Verfolgung gemeinsamer Ziele.

Die externen Lehrenden werden über die neuesten Entwicklungen und Beschlüsse im Weiterbildungsbereich der Hochschule Magdeburg-Stendal per Rundschreiben oder in Arbeitstreffen informiert.

Zuzüglich zu den großen Treffen finden alle zwei bis drei Wochen sogenannte Jours fixes statt. Hier werden aktuelle, kleinere Themen besprochen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das dargestellte Qualitätssicherungssystem scheint geeignet, die Studiengänge in ihrem besonderen Profil kontinuierlich zu beobachten und bei Bedarf unter Einbeziehung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen nachzujustieren. Auch wenn die allgemeine Zufriedenheit der Studierenden sehr hoch ist, gibt es ein spürbares Bestreben, das Qualitätsmanagement weiter zu verbessern und in das von der Hochschule entwickelte Qualitätsmanagementkonzept, dem sogenannten Grazer Modell, zu integrieren. Sinnvoll wäre es zusätzlich zu den bereits etablierten Evaluationsformaten, nicht nur einzelne Lehrveranstaltungen zu bewerten, sondern auch studentische Orientierungsfragen zu reflektieren, um eventuelle Unklarheiten während und nach der Erstwoche zu vermeiden. Ggf. können solche Themen durch die alle zwei Jahre stattfindenden Vollevaluationen aufgefangen werden.

Es wird eine hochschuleigene Absolventenbefragung durchgeführt, die unbedingt verstetigt werden sollte.

Neben den strukturellen Qualitätsmanagementsystemen stellt auch das Modul „E-Portfolio“ eine gelungene Form der inhaltlichen Qualitätssicherung dar, indem hier im Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden ein positiver Studienverlauf sichergestellt wird.

Durch die regelmäßigen Klausurtagungen und Jours fixes der Lehrenden und Koordinatoren sind geeignete Formate etabliert, um die Studiengänge auf Grundlage der eigenen Erfahrungen und der Evaluationsergebnisse zu reflektieren und Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Sinnvoll könnte es sein, zusätzlich zu den Sitzungsprotokollen noch konkrete Maßnahmenpläne mit Verantwortlichkeiten und Fristen zu definieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangsübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung des Masterstudiengangs „Cross Media“.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Hochschule Magdeburg-Stendal verfügt über eine Koordinationsstelle für Familiengerechtigkeit, Chancengleichheit und Diversity Management, bei denen sich die Hochschulangehörigen bei Fragen und Problemen melden können. Zusätzlich zu den Beratungsstellen stehen die Professorinnen und Professoren den Studierenden nach den Unterrichtszeiten oder in den geregelten Sprechstunden zur Verfügung. In den jeweiligen Studiengangsbüros werden die Studierenden im Hinblick auf einen individuellen, an den eigenen Bedürfnissen erstellten Studienverlauf beraten, sodass auf die beruflich und familiär bedingten Faktoren des Studierenden eingegangen werden kann. Ebenso besteht jederzeit die Möglichkeit, zwischen den Studienformaten Voll- und Teilzeit zu wechseln.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet ihren Studierenden auch einen formalisierten Nachteilsausgleich. Mit dem Pass zur Kompensation besonderer Belastungen (KomPass) können die Studierenden ihre besondere Situation nachweisen. So können Nachteilsausgleiche und individuelle Regelungen an

der Hochschule unkompliziert und schnell ermöglicht werden. Der KomPass richtet sich an Studierende mit Familien- und Sorgeaufgaben (Kinder, Pflegeverantwortung, Schwangere) sowie an Studierende mit eigenen Erkrankungen und Handicaps. In § 19 der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung ist der Nachteilsausgleich festgelegt.

In der Inhouse Kindertagesstätte können Studierende mit Kind ihre Kinder während der Präsenzzeit unterbringen. Die Kita ist für Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal kostenlos.

Sollten aufgrund der Studiengebühren finanzielle Sorgen entstehen, so besteht die Möglichkeit sich auf der Internetseite der Hochschule oder bei der Beratungsstelle über Stipendien zu informieren. Während der Vor-Ort Begehung wurde deutlich, dass Studierende des Masterprogramms „Cross Media“ diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

Für Personen mit Gehbehinderung ist die Hochschule komplett barrierefrei eingerichtet.

Das Thema Geschlechtergerechtigkeit wird von den Lehrenden aktiv wahrgenommen das Prinzip der Sensibilisierung für gender- und diversitätsbewusste Themen, Fragestellungen und Verhaltensformen werden aktiv in den Lehrplänen aufgegriffen. Genderbewusstsein zielt dabei sowohl auf inhaltlich-fachliche sowie methodisch-didaktische Formen der Auseinandersetzung und Kommunikation ab. Dabei soll den Studierenden die Möglichkeit zu gendersensiblen Verhalten ermöglicht werden, sodass gender- und diversitätsbewusste Entscheidungsprozesse gefördert und gestaltet werden können.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Bezüglich der Chancengleichheit und der Geschlechtergerechtigkeit wurde kein Entwicklungsbedarf festgestellt. Das Konzept der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit ist in vollem Umfang umgesetzt. Der Nachteilsausgleich ist in ausreichendem Maße rechtlich verankert.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Dokumentation

Siehe a) studiengangübergreifende Aspekte

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung des Studiengangs „Cross Media“.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)

nicht einschlägig

2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)

nicht einschlägig

2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)

nicht einschlägig

2.9 Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 MRVO)

nicht einschlägig

III Begutachtungsverfahren

1 Allgemeine Hinweise

Das Verfahren wurde durch die ACQUIN-internen Gremien, den Fachausschüssen Kunst, Musik und Gestaltung sowie Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften und der Akkreditierungskommission, fachlich-inhaltlich begleitet.

2 Rechtliche Grundlagen

- Akkreditierungsstaatsvertrag
- Musterrechtsverordnung (MRVO) bzw. die Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung an Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (Studienakkreditierungsverordnung Sachsen-Anhalt - StAkkrVO LSA)

Gutachtergruppe:

- Vertreterin der Hochschule: Professorin Dr. Sonja Kretzschmar, Professur für Innovation im Journalismus, Universität der Bundeswehr München
- Vertreter der Hochschule: Professor Dr. rer. Pol. Stefan Ludwigs, Professor für Medientheorie, Mediendidaktik und -psychologie und Kommunikationsmanagement, Rheinische Fachhochschule Köln
- Vertreter der Hochschule: Professor Dennis P. Paul, Professur für Interaktion und Raum, Hochschule für Künste Bremen
- Vertreter der Hochschule: Professor Dr. Christoph Rasche, Management, Professional Services & Sportökonomie, Universität Potsdam (auf Aktenlage)
- Vertreter der Berufspraxis: Ben Ellermann, Digital Manager und Leiter der Division „Next“ bei der MUUUH! Group, Osnabrück
- Vertreterin der Studierenden: Michelle Schneider, Studierende des Bachelorstudiengangs „Digitale Medienproduktion“ (B.A.) an der Hochschule Bremerhaven

IV Datenblatt

1 Daten zu den Studiengängen zum Zeitpunkt der Begutachtung

1.1 **Studiengang „Cross Media“ (M.A.)**

Erfolgsquote	Wird nicht erhoben, da sich die Studiendauer nach der individuellen Lebenssituation der Studierenden richtet
Notenverteilung	1,5 (2018)
Durchschnittliche Studiendauer	7,8 Semester
Studierende nach Geschlecht	52% m, 48%w

1.2 **Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)**

Erfolgsquote	-
Notenverteilung	-
Durchschnittliche Studiendauer	-
Studierende nach Geschlecht	-

Der Studiengang ist noch nicht gestartet.

2 Daten zur Akkreditierung

2.1 Studiengang „Cross Media“ (M.A.)

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	19.03.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	13.11.2018
Zeitpunkt der Begehung:	06.12.2018
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	27.09.2012
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (2): durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n): durch Agentur	Von Datum bis Datum
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Lehrende und Programmverantwortliche, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	

2.2 Studiengang „Digital Business Management“ (M.Sc.)

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	19.03.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	13.11.2018
Zeitpunkt der Begehung:	06.12.2018
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	Datum
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (2): durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n): durch Agentur	Von Datum bis Datum
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Lehrende und Programmverantwortliche
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	

Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
MRVO	Musterrechtsverordnung
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
SV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag
StAkkrVO LSA	Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung an Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (Studienakkreditierungsverordnung Sachsen-Anhalt)